

Linzer biol. Beitr.	34/1	503-512	30.8.2002
---------------------	------	---------	-----------

Eine neue *Pseudobankesia* aus Zypern (Lep. Psychidae)

M. WEIDLICH & H. HENDERICKX

A b s t r a c t : A new Psychid species, *Pseudobankesia aphroditae* n.sp., is described and compared to related species. This taxon was found in the western part of Cyprus. During the years 1998 and 1999 the ecology and biology were studied directly in the habitats. The new species was found in the Troodos-mountains, Akamas and in the neighbourhood of Paphos. The main-populations were located in the Troodos-mountains as far as 1100 m above sea level.

1. Einleitung

Zypern ist ab Mitte des neunzehnten Jahrhunderts Gegenstand entomologischer Forschung geworden und die erste Veröffentlichung geht auf LEDERER (1855) zurück. Ausführlich über den jeweiligen Stand der Lepidopterenforschung haben beispielsweise REBEL (1916, 1939), OLIVIER (1993), HAUSMANN (1994, 1995), ARENBERGER (1995) und HACKER (1996) berichtet.

Besonders die Neubeschreibungen von Schmetterlingen in jüngster Zeit, z.B. FIBIGER, NILSSON & SVENDSEN (1999), lassen auch heute noch beachtlichen Forschungsbedarf erkennen.

Vernachlässigt wurden bisher die Psychiden. LEDERER (1855) verzeichnet als erster die bis dato einzige von der Insel bekannte Psychidenart: *Pachythelia villosella* O. Dieser Umstand sowie die Anregungen von Herrn Arenberger (Wien), dem auf diesem Wege zu danken ist, veranlaßten M. Weidlich, zwei Reisen jeweils im März 1998 und 1999, nach Zypern zu unternehmen, die speziell dem Studium der Psychidenfauna gewidmet waren. Unabhängig davon besuchte auch H. Henderickx im Juli 1998 und März 1999 die Insel Zypern zwecks entomologischer Forschungen.

2. Die Entdeckung der neuen Art sowie Studien zur Verbreitung

Am 6.3.1998 betrat M. Weidlich gemeinsam mit Ralf Weser das erste Mal die Insel Zypern. Nach einem Regentag konnten wir am 8.3. das erste Mal mit einem Jeep die Insel erkunden. Wir wählten die Richtung nach Norden ins Troodos-Gebirge. Etwa 8 km oberhalb Agios Nicolaos, am Südrand des Troodos-Gebirges in 800 m Höhe, konnte der erste Sack einer *Pseudobankesia* an mit Flechten und Moosen bewachsenen schiefriegen Felsen gefunden werden. Wenig später, in der Umgebung des berühmten Klosters Kykko, wurden an mehreren Stellen weitere Säcke, die hier häufig waren, eingesammelt.

Die nächsten Tage zeigten eine weite Verbreitung dieser *Pseudobankesia* im Troodos-Gebirge. Außerhalb des Gebirges war die Art nur an zwei weiteren Lokalitäten im Vorland zu finden: Bäder des Adonis bei Akoursos und in der nördlichen Umgebung von Tsada bei Paphos. Im nachfolgenden Jahr wurde die Expedition in den späten März gelegt, wobei M. Weidlich zwischen dem 24. und 31.3. hauptsächlich die weitere Verbreitung, die Biologie und Ökologie untersuchte.

H. Henderickx fand seine ersten Säcke während einer entomologischen Expedition mit Inge Desplenter im Juli 1998 an Felsen mit mäßigem Flechtenbewuchs in Küstennähe auf der Halbinsel Akamas in der Umgebung der „Bäder der Aphrodite“. An dieser Stelle sind die Säcke in Spalten von Felsen und Baumstämmen nachgewiesen worden. Im März 1999 wurde diese Gegend nochmals besucht und mehrere Säcke für Zuchtzwecke gesammelt.

Die Zuchten und nachfolgende Untersuchungen wiesen nach, daß die aufgefundenen Populationen einer noch nicht beschriebenen Art angehören.

Beschreibung von *Pseudobankesia aphroditae* n. sp.

H o l o t y p u s : ♂ Asia occident. Zypern W, Halbinsel Akamas Umg. „Baths of Aphrodite“, e.l. 28.09.1999 leg. H. Henderickx (Abb. 1 a) (mit Sack und Puppenhülle).

A l l o t y p u s : ♀ Asia occident. Zypern W, Halbinsel Akamas Umg. „Baths of Aphrodite“, e.l. 17.09.1999 leg. H. Henderickx (Abb. 2 a und b) (mit Sack und Puppenhülle).

Holotypus und Allotypus befinden sich im Naturmuseum Luzern (Schweiz).

P a r a t y p e n (Imagines jeweils mit Sack und Puppenhülle): 2 ♂♂ e.l. 07.09. und 1 ♂ 28.09.1999 Asia occident. Zypern W, Halbinsel Akamas Umg. „Baths of Aphrodite“ leg. H. Henderickx; 5 ♂♂ Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Moumourus/Argaki tis Agias, Umg. Stavros 8-13 km S, e.l. M. 09.1998 / 600-750 m; 1 ♂ Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Mouti tis Primithias, Umg. Mylikouri Süd, e.l. M. 09.1998 / 400-800 m; 2 ♂♂ Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Tripolis Nature Reserve, Zedernschlucht, e.l. M. 09.1998 / 1100 m; 7 ♂♂ Asia occident. Zypern W, Umg. Paphos Nord, Umg. Tsada ca. 3 km N, e.l. E. 09.1999 / 450 m alle leg. Dr. M. Weidlich; 1 ♀ Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Moumourus/Argaki tis Agias, Umg. Stavros 8-13 km S, e.l. M. 09.1998 / 600-750 m; 2 ♀♀ Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Mouti tis Primithias, Umg. Mylikouri Süd, e.l. M. 09.1998 / 400-800 m; 1 ♀ Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Tripolis Nature Reserve, Zedernschlucht, e.l. M. 09.1998 / 1100 m; 3 ♀♀ Asia occident. Zypern W, Umg. Paphos Nord, Umg. Tsada ca. 3 km N, e.l. E. 09.1999 / 450 m alle leg. Dr. M. Weidlich; 1 Sack mit männlicher Puppenhülle Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Mouti tis Primithias, Umg. Mylikouri Süd, 08.03.1998 / 550-650 m; 1 Sack mit männlicher Puppenhülle Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Mouti tis Primithias, Umg. Mylikouri Süd, 10.03.1998 / 400-800 m; 1 Sack mit männlicher Puppenhülle Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Moumourus/Argaki tis Agias, Umg. Stavros 8-13 km S, 11.03.1998 / 600-750 m; 8 Säcke mit weiblicher Puppenhülle Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Moumourus/Argaki tis Agias, Umg. Stavros 8-13 km S, 11.03.1998 / 600-750 m; 1 Sack mit weiblicher Puppenhülle Asia occident. Zypern W, Umg. Paphos Nord, Umg. Tsada ca. 3 km N, 29. 03.1999 / 450 m; 1 Sack mit weiblicher Puppenhülle Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Marathasa 7 km E Kykko Monastery, 08.03.1998 / 950 m; 1 Sack mit weiblicher Puppenhülle Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Fluß Diarizos, 8-10 km N Agios Nicolaos, 28.03.1999 / 500-550 m; 60 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Moumourus/Argaki tis Agias, Umg. Stavros 8-13 km S, 11.03.1998 / 600-750 m; 1 Sack Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Moumourus/Argaki tis Agias, Umg. Stavros 1 km ob., 11.03.1998 / 950 m; 24 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Mouti tis Primithias, Umg. Mylikouri Süd, 08.03.1998 / 550-650 m; 35 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Mouti tis Primithias, Umg. Mylikouri Süd, 10.03.1998 / 400-

800 m; 20 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Mouti tis Primithias, Umg. Mylikouri Süd, 29.03.1999 / 350-980 m; 24 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Mouti tis Primithias, 2 km S Kykko Monastery, 08. 03.1998 / 550-650 m; 1 Sack Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Marathasa 9 km E Kykko Monastery, 08.03.1998 / 900 m; 8 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Marathasa 7 km E Kykko Monastery, 08.03.1998 / 950 m; 8 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Moumourous/Argaki tis Agias, Umg. Stavros , 27.03.1999 / 600 m; 5 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Karka-Fluß Vrysia, 8 km NE Pano Panagia, 29.03.1999 / 450 m; 7 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Fluß Diarizos, 8-10 km N Agios Nicolaos, 28.03.1999 / 500-550 m; 7 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Tripolis Nature Reserve, Zedemschlucht, 10.03.1998 / 1100 m; 6 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge, Umg. Pano Panagio, 2 km N Kannaviou, 11.03.1998 /450 m; 10 Säcke Asia occident. Zypern W, Troodos-Gebirge Süd, Umg. Pano Panagio, 2 km N Kannaviou, 27.03.1999 /450 m; 3 Säcke Asia occident. Zypern W, Umg. Akoursus E, Bäder des Adonis, 09.03.1998 / ca. 250 m; 4 Säcke Asia occident. Zypern W, Umg. Paphos Nord, Umg. Tsada ca. 3 km N, 09.03.1998 / 450 m; 4 Säcke Asia occident. Zypern W, Umg. Paphos Nord, Umg. Tsada ca. 3 km N, 13.03.1998 / 450 m; 12 Säcke Asia occident. Zypern W, Umg. Paphos Nord, Umg. Tsada ca. 3 km N, 25.03.1999 / 450 m; 16 Säcke Asia occident. Zypern W, Umg. Paphos Nord, Umg. Tsada ca. 3 km N, 29.03.1999 / 450 m, alle leg. Dr. M. Weidlich.

D i a g n o s e : Männchen: Kleine Falter mit einer Flügelspanne von 8 bis 10 mm (Abb. 1a). Augen schwarz und rund, Augenabstand etwa 1,4-1,6 mal des Augendurchmessers, Ocellen vorhanden (Abb. 1b), die Stirnschopfbehaarung relativ kurz, geringer als der Augendurchmesser, bestehend aus bräunlichen Härchen, Labialpalpen dreigliedrig. Körper ebenfalls braun behaart.

Fühlergliedierzahl 32-33, Basalfühlerglieder dicht beschuppt, Fühlerglieder im distalen Bereich schütter beschuppt, Bewimperung (Borsten) einseitig angeordnet, deren Länge etwa die der Fühlergliedlänge erreicht (Abb. 1c).

Vorderflügel schmal und langgestreckt, Färbung ocker mit unregelmäßig ausgebildeten und eingestreuten braunen Flecken. Vorderflügel mit Anhangzelle, ohne Eingeschobene Zelle, 10 Discoidalzelladern, wobei r 4 und r 5 sehr kurz gestielt sind (Abb. 1 d). Fransen gescheckt jedoch heller erscheinend als die Flügelfärbung. Deckschuppen relativ breit, lancettähnlich und drei- bis fünfzackig.

Hinterflügel einfarbig bräunlich, Fransen ebenfalls braun jedoch etwas heller. Die Hinterflügeladerung weist keine Besonderheiten auf (Abb. 1d).

Flügelunterseiten etwas heller als die Oberseiten, bräunlich.

Vordertibie mit sehr kurzer Epiphyse, die etwa 1/5 der Länge der Vordertibie erreicht und sehr versteckt unter einem Haarbüschel angeordnet ist. Mitteltibie mit einem, Hintertibie mit 2 Spornpaaren, alle Beine mit 5 Tarsengliedern.

Beim Genitalapparat geht das Vinculum in einen breiten, etwa rechteckig ausgebildeten Saccus über, Valven kräftig mit relativ breitem Cucullus, welcher im distalen Bereich beborstet ist und den Uncus deutlich überragt. Clavus kräftig, deren Spitze als stark sklerotierter, charakteristisch gebogener Dorn vorhanden ist. Aedeagus gerade ohne Cornuti, entspricht in seiner Länge etwa der Länge der Valven (Abb. 1e).

Weibchen: Flügellos, weißgelb bis bräunlich, Körperlänge 3 mm, -durchmesser etwa 1 mm. Augen klein schwarz und rund, keine Ocellen, 10 bis 16 Fühlerglieder, Tarsen drei- bis viergliedrig. Körperform gestreckt, schütterere Körperbehaarung, Afterwollhaare kranzförmig distal am 7. Segment vorhanden (Abb. 2).

Sack: Länge 7 bis 11 mm (adulte Säcke bei geschlüpften Imagines), Breite 1,8 bis 3 mm.

Der Sackbau ist relativ einheitlich und deutlich dreikantig. An den Kanten ist er mit hellen grünlich-bläulichen Flechtenteilen belegt (Abb. 2 und Abb. 3). Diese Flechtenteile können auch so deutlich ausgeprägt sein, daß sie die graubraunen, aus verschiedenem Detritus und Sandpartikeln bestehenden Seitenbereichen vollständig überdecken. Dieses ist besonders typisch bei den „bewohnten“ Säcken aus dem Troodosgebirge. Die Säcke der Populationen von „Bäder der Aphrodite“, den „Bädern des Adonis“ sind mehr graubräunlich und die von Tsada sind von hellgrauer Grundfärbung mit schmutzigweißen bis gelblichfarbigen Kanten. Chitintile werden nur in den allerseltensten Fällen verwendet.

Differentialdiagnose: Die bisher bekannten Arten der Gattung *Pseudobankesia* sind bis auf eine Ausnahme in Europa beheimatet (SAUTER & HÄTTENSCHWILER 1991, 1999). Die meisten Arten sind vom Balkan beschrieben und in der zoogeographischen Verbreitung kommt die auf Kreta und Rhodos vorkommende *hauseriella* HENDERICKX 1998 der neuen zypriotischen Art am nächsten.

Signifikante Unterschiede befinden sich bei den Männchen in der Vorderflügeladerung, r 4 und r 5 bei *aphroditae* n. sp. kurz gestielt, und vor allem in dem deutlich andersgearteten Saccus. Weiterhin ist der stark sklerotisierte, dornartig ausgebildete Clavus artspezifisch. Insgesamt sind die Deckschuppen etwas schmaler und weisen weniger Zacken auf, am ehesten vergleichbar mit *hauseriella*. Die Fühlergliederzahl ist sehr hoch und wird nur bei den Arten *darwinii* STENGEL 1990 und *hauseriella* annähernd erreicht.

Die Weibchen unterscheiden sich hauptsächlich von den bisher bekannten Arten durch geringe Tarsengliederzahl.

Auch die Säcke zeigen gewisse Unterschiede. Diejenigen von *B. aphroditae* n. sp. zeichnen sich durch eine besondere Färbung mit sehr erhabenen Kanten und besondere Größe aus (siehe auch Tab. 1).

Derivatio nominis: Zypern ist als Insel der Aphrodite, nach der gleichnamigen griechischen Göttin, der Göttin der Liebe und Tochter des Zeus, bekannt.

4. Zur Ökologie und Biologie

Die Lebensräume liegen in verschiedenen Höhen auf unterschiedlichen geologischen Gesteinsformationen. Hier lebt die Art hauptsächlich an feuchten, nördlich exponierten Felswänden. Sie scheint an einen breiten Fächer ökologischer Nischen auf Zypern adaptiert zu sein, weil Säcke in ganz verschiedenen Biotopen der Insel gefunden worden, so an trockenen Küstenfelsen bis zu feuchten Wäldern (Abb. 4). Die Lebensräume werden wesentlich vom Austrocknungsgrad durch die Sonne limitiert. Entscheidend für das Überleben während der heißen Sommerzeit sind offenbar bestimmte Feuchtigkeitsminima im Mikroklima. Schon im März sind Felswände in bereits wenig exponierterer Lage in halbschattigen Bereichen schon so ausgetrocknet, daß die Sommerpause nur lokal begrenzt und an ganz bestimmten Stellen überlebt werden kann. Die Larven schützen sich möglicherweise gegen diese extremen Temperaturen sowie gegen Erosion und Räuber dadurch, sich an schwierig erreichbaren Stellen, wie Spalten in Felsen und Bäumen, zu verstecken. Demzufolge sind in den niederen Lagen bei Paphos und auf der Halbinsel Akamas die Populationen, die zudem hier nur in relativ geringen Abundanzen auftreten, entweder nur in unmittelbarer Nähe von Gewässern (die Bäder der Aphrodite

und des Adonis), an nordwestexponierten Felswänden mit Quellhorizonten oder sehr versteckt in Höhlen, Felsspalten oder Baumstämmen nachgewiesen worden. Insbesondere zeigen Inselarten eine derartige Tendenz, solch unterschiedliche Habitate zu besiedeln (WILSON 1994). Diese „ecological liberation“ hat H. Henderickx auch bei der Psychide *Luffia rebeli* WALSINGHAM 1908 auf der kanarischen Insel Teneriffa beobachtet.

Die Raupen leben offenbar nur an niederen Pflanzen und verlassen den unmittelbaren Larvalhabitat nicht. Dort spinnen sie sich zur Verpuppung an Algen-, Moos- bzw. Flechtenpolstern an, selten an Gesteinsmaterial.

Vergesellschaftet ist *Pseudobankesia aphroditae* n. sp. häufig mit *Eumasia* sp., stellenweise mit *Apterona helicoidella* VALLOT parth. und *Pachythelia* cf. *villosella* O.

Die Art ist univoltin. Bei der Zucht schlüpfen die Männchen zwischen dem 07. und 28.09. und die Weibchen zwischen Mitte (17.) und Ende September. Die Weibchen sind pupifug und verlassen beim Schlupf Puppenhülle und Sack vollständig. Das frisch geschlüpfte Weibchen zeigt ein typisches Ritual; der Ovipositor wird zur Verbreitung des Pheromons mehrfach in der Minute ausgestülpt. Während des Ausstülpens findet kein Wiegen des Körpers statt. Die Eiablage erfolgt in den Sack.

Die Art wird parasitiert durch eine Hymenoptera, wahrscheinlich durch eine *Lissonota* sp. (det. C. van Achterberg).

5. Danksagung

Es ist den Autoren ein besonderes Bedürfnis, sich bei den Herren E. Arenberger (Wien/Österreich), W. Arnscheid (Bochum/Deutschland) und P. Hättenschwiler (Uster/Schweiz), Dr. E. Hauser (Wolfers b. Steyr/Österreich), Prof. Dr. W. Sauter (Illnau/Schweiz) und C. van Achterberg (Niederlande) für viele wichtige Hinweise zu bedanken.

6. Zusammenfassung

Pseudobankesia aphroditae n. sp. wird vom Westteil der Insel Zypern in dieser Arbeit beschrieben und das umfassende Typenmaterial der neuen Art mit den anderen bekannten und benachbarten *Pseudobankesia*-Arten verglichen. Einige besondere Merkmale sind beim Männchen die hohe Fühlergliederzahl, die kurz gestielten Vorderflügeladern r 4 und r 5 sowie ein charakteristischer, breiter und beim Genitalapparat ein fast rechteckiger Saccus und ein kurzer, stark sklerotisierter Domfortsatz des Clavus. Beim Weibchen sind die 10-16 gliedrigen Fühler und drei- bis viergliedrigen Tarsen signifikant. Weiterhin fällt die besondere Größe und Form der Säcke auf. Die Raupen ernähren sich von Algen, Flechten und Moosen und sind oftmals nur sehr lokal vorkommend. Die Hauptverbreitung der endemischen Art liegt im Troodos-Gebirge, weitere Population wurden auf der Halbinsel Akamas in der Umgebung von Paphos nachgewiesen. Die Flugzeit liegt im September (in der Zucht), eine bei den Psychiden seltene Erscheinungszeit.

7. Literatur

ARENBERGER E. (1995): Zusammenfassende Darstellung der Mikrolepidopterenfauna Zyperns. — Ann. Musei Goulandris 9: 253-336.

- FIBIGER M., NILSSON D. & P. SVENDSEN (1999): Contribution to the Noctuidae fauna of Cyprus, with descriptions of four new species, six new subspecies, and reports of 55 species not previously found on Cyprus (Lepidoptera, Noctuidae). — *Esperiana* 7: 639-667.
- HACKER H. (1996): Ergänzungen zu die Noctuidae Vorderasiens“ und neuere Forschungsergebnisse zur Fauna der Türkei II (Lepidoptera) — *Esperiana* 4: 273-330.
- HAUSMANN A. (1994): Beitrag zur Geometridenfauna Zyperns. — *Z. Arb.gemeinsch. Österr. Ent.* 46/3-4: 81-98.
- HAUSMANN A. (1995): Neue Geometriden-Funde aus Zypern und Gesamtübersicht über die Fauna. — *Mitt. Münch. Ent. Ges.* 85: 79-111.
- HENDERICKX H. (1998): A new *Pseudobankesia* species from Crete (Lepidoptera: Psychidae). — *Phegea* 26/1: 1-8, Antwerpen.
- LEDERER J. (1855): Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Cypem, Beirut und einem Theile Kleinasiens. — *Verh. Zool.- bot. Ges. Wien* 5: 177-254.
- MEIER H. G. (1963): Zur Kenntnis der Gattungen *Pseudobankesia* gen. nov. und *Bankesia* TUTT (Lep., Psychidae). — *Mitt. Münchn. Ent. Ges.* 53: 1-23.
- OLIVIER A. (1993): The butterflies of the Greekisland of Rodos: taxonomy, faunistics, ecology, and phenology with a tentative synthesis of the biogeography of the butterflies of Kriti (Crete), Karpathos, Rodos, the Eastern Aegean islands and Cipros (Cyprus) (Lepidoptera: Hesperioidea & Papilionoidea). — *Vlaamse ver. Ent. Antwerpen*, 1-250.
- REBEL H. (1916): Ueber die Lepidopterenfauna Cyperns. — *XXVI. Jahr.ber. Wien. Ent. Ver.* 1915: 93-110.
- REBEL H. (1919): Bericht der Sektion für Lepidopterologie. — *Verh. Zool.- bot. Ges. Wien* 69: (142)-(144), (1920).
- REBEL H. (1939): Zur Lepidopterenfauna Cyperns. — *Mitt. Münchn. Ent. Ges.* 29: 487-564.
- SAUTER W. & P. HÄTTENSCHWILER (1991): Zum System der palaearktischen Psychiden (Lep. Psychidae) 1. Teil: Liste der palaearktischen Arten. — *Nota lepid.* 14/1: 69-89.
- SAUTER W. & P. HÄTTENSCHWILER (1999): Zum System der palaearktischen Psychiden (Psychidae) 2. Teil: Bestimmungsschlüssel für die Gattungen. — *Nota lepid.* 22/4: 262-295.
- STENGEL D. (1989): Drei neue Psychidae-Arten aus Griechenland und ein neuer Status für *Peleponnesia glaphyrella culminella* SIEDER (Lepidoptera, Psychidae). — *Atalanta* 20: 211-217.
- WILSON E.O. (1994): Het Veelvormige Leven (The diversity of Life). — *Contact* (Ed.): 108.

Anschriften der Verfasser: Dr. Michael WEIDLICH
Lindenstr. 11
D-15898 Ratzdorf, Deutschland

Hans HENDERICKX
Hemelrijkstraat 4
B-2400 Mol, Belgium

	<i>P. macedoniella</i> (REBEL 1919)	<i>P. arahova</i> STENGEL 1989	<i>P. darwinii</i> STENGEL 1989	<i>P. hauseriella</i> HENDERICKX 1998	<i>P. aphroditae</i> n. sp.
Männchen					
Schopf	bleichgelb	weiß	cremeweiß	gelblichgrau	bräunlich
Augenabstand : Augendurchmesser	1,5 x	1,5 x	2 x	1,7 x	1,4 - 1,6 x
Fühlerglieder	26-28	26-28	29-31	31	32-33
Fühler-Wimpernlänge: Geißelbreite	1 : 1	?	?	2 : 1	2 : 1
Vdfl.-Spannweite (mm)	ca. 9-11	ca. 9-11	ca. 12	12-12,8	8,5-10
Vdfl.-Färbung	strohgelb	weiß	cremeweiß	gelblichgrau	ockerfarben
Vdfl.-Musterung	kaum ausgeprägt	stark kontrastierend	wenig Kontrast	dunkel gegittert	bräunlich
Deckschuppen - Zackigkeit	4-6	4-7	4-6	2-3	3-5
Vorderflügeladerung r 4 - r 5	lang gestielt	?	?	lang gestielt	kurz gestielt
Vorderbeine	mit Epiphyse	ohne Epiphyse	ohne Epiphyse	mit Epiphyse	mit Epiphyse
Form des Saccus	schmal und kurz	?	?	schmal und lang	rechteckig
Weibchen					
Länge x Breite (mm)	?	Länge 4,9-5,5	Länge 3,1	2,4-3,1	3 x 1
Färbung	?	weiß	strohgelb	gelblichweiß	weißgelb-bräunlich
Fühlerglieder	12-16	12-15	11	20-23	10-16
Tarsenglieder	4 - 5	4 - 5	5	5	3-4
Säcke					
Länge (mm)	4,5-5,5,	4,2-5	5-5,3	5-6,7	6,4-11
Breite (mm)	2-2,5	1,5-2,5	bis 2,3	1,7-3,3	1,8-3
Form	dreikantig	zweikantig	zweikantig	dreikantig	dreikantig
Phänologie	Mai-Ende Juni	Anf.-Mitte Juni	Anf.-Mitte Juni	April	September
Verbreitung					
Staat	Mazedonien	Griechenland	Griechenland	Griechenland	Zypern
Landschaft-Fundorte	Petrina-, Galicica planina	Parnass-Gebirge	Peloponnes/Chelmos- Gebirge	Kreta, Rhodos	Troodos, Akamas, Paphos
Höhenverbreitung	1100-1900 m	2400 m	2300 m	100-1100 m NN	20-1100 m NN

Tabelle 1: Unterscheidungsmerkmale einiger *Pseudobankesia*-Arten (ergänzt nach MEIER (1963), HENDERICKX (1998) und HAUSER (in litt. 2002).

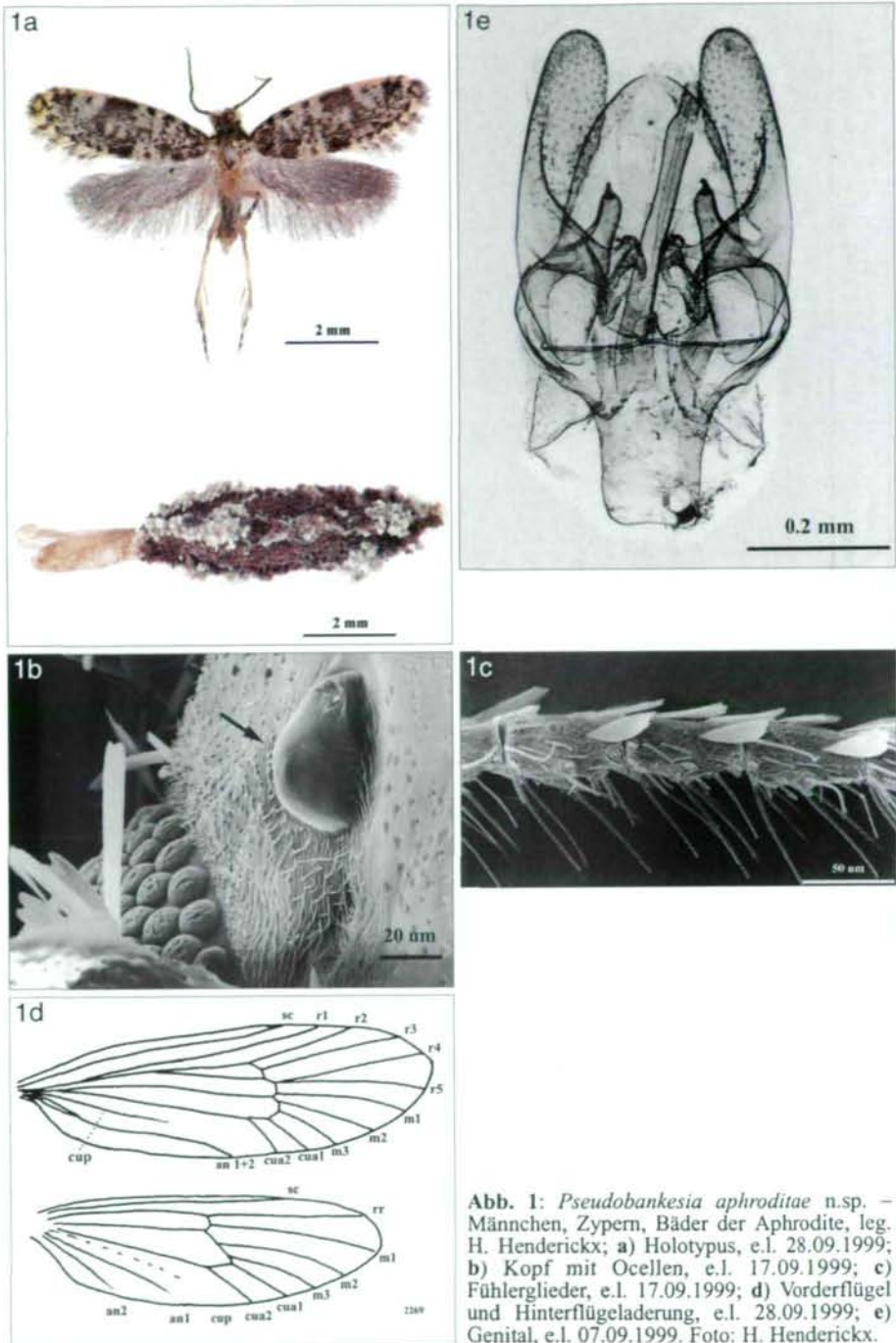


Abb. 1: *Pseudobankesia aphroditae* n.sp. – Männchen, Zypern, Bäder der Aphrodite, leg. H. Henderickx; a) Holotypus, e.l. 28.09.1999; b) Kopf mit Ocellen, e.l. 17.09.1999; c) Fühlrglieder, e.l. 17.09.1999; d) Vorderflügel und Hinterflügeladerung, e.l. 28.09.1999; e) Genital, e.l. 07.09.1999. Foto: H. Henderickx.

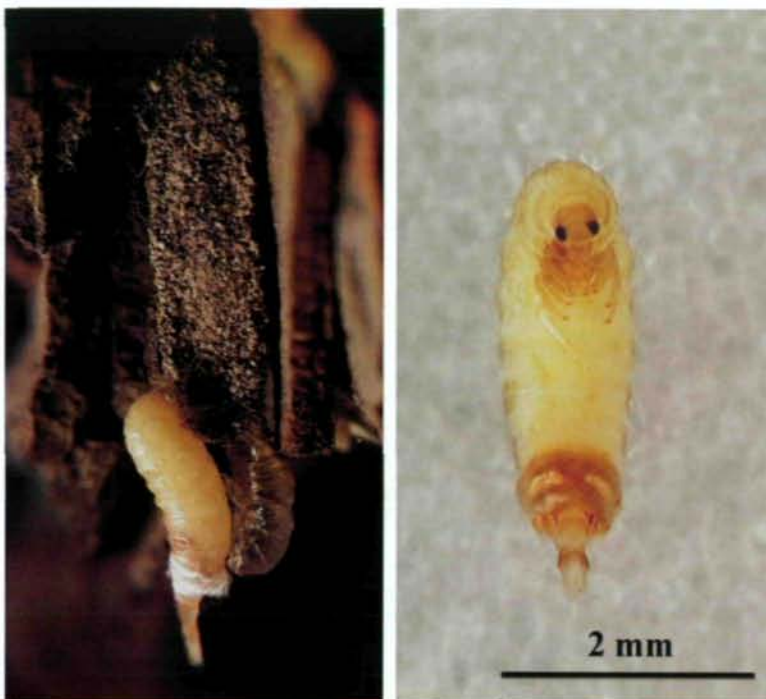


Abb. 2: *Pseudobankesia aphroditae* n.sp. – Weibchen, Zypem, Bäder der Aphrodite, e.l. 17.09.1999 leg. H. Henderickx, links Paratypus mit Sack, rechts Ventralansicht. Foto: H. Henderickx.



Abb. 3: *Pseudobankesia aphroditae* n.sp. – Sack-Lateralansicht Zypern, Troodos-Gebirge, Fluß Diarizos, 8-10 km N Agios Nicolaos, 28.03.1999 / 500-550 m leg. und Foto: Dr. M. Weidlich.



Abb. 4: *Pseudobankesia aphroditae* n.sp. – Lebensraum Zypern, Troodos-Gebirge, Tripolis Nature Reserve, Zedernschlucht, 10.03.1998 / 1100 m. Foto: M. Weidlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [0034_1](#)

Autor(en)/Author(s): Weidlich Michael, Henderickx Hans

Artikel/Article: [Eine neue Peudobankesia aus Zypern \(Lep. Psychidae\) 503-512](#)